

Mehrere Neuerungen geplant

Nach Insolvenz: Allgäuer Unternehmensgruppe kauft Skigebiet Jungholz



Das Skigebiet Jungholz hat einen neuen Eigentümer und soll nun sukzessive modernisiert werden.

© TVB Tannheimer Tal/Roland Haschka



Von Simone Tschohl

Dienstag, 1.04.2025, 08:30

Mit der Übernahme der Skilifte Jungholz durch die WMM AG stehen spannende Neuerungen bevor. Der Fokus liegt auf einer ganzjährigen Nutzung.

Jungholz – Aufatmen in Jungholz. Die im Sommer 2023 mit 3,5 Millionen Euro Schulden in die Insolvenz geschlitterten Skilifte Jungholz haben einen neuen Besitzer: die WMM AG mit Sitz in Mindelheim. Die Unternehmensgruppe ist in 18 verschiedenen Bereichen tätig und damit bereits breit aufgestellt. Die Aufgabe als Liftbetreiber wird jedoch eine neue Herausforderung.

„Die Kaufverträge sind unterschrieben“, bestätigt Matthias Marquardt, Geschäftsführer der neuen WMM Austria Betriebs GmbH und fügt hinzu: „Wir haben alles, was im Bestand ist, übernommen. Aber uns schweben schon

Veränderungen vor.“

Geplante Neuerungen

Zum einen soll anstelle des Adlersesselliftes ein „Zauberteppich“ platziert werden. „Unserer Ansicht nach ist das Kinderland zu schwer erreichbar. Mit einem entsprechend langen und breiten Zauberteppich würden wir eine ganzjährige Nutzung hinbekommen – egal ob mit Ski, zu Fuß oder mit dem Bike“, erklärt Marquardt.

Die schrittweise Entwicklung des gesamten Gebietes werde sicher mit der Umgestaltung der Parkplatzsituation beginnen. Es soll ein zentraler Platz werden, der Zugang ins Skigebiet künftig nur noch über einen einzigen Zugang erfolgen. „Das bringt uns einen operativen Vorteil und den Gästen die Annehmlichkeit, dass sie ihren Code nur einmal einlesen müssen und sich dann frei im ganzen Skigebiet bewegen können“, so Marquardt. Karten sind künftig nur noch online zu erwerben. Es wird keine Kassenhäuschen mehr geben.

Attraktivität im Sommer

Oberstes Ziel sei es jetzt, die Anlagen wieder ins Laufen zu bringen, „und dann werden wir peu à peu schauen, wie wir das Ganze auch zu einem perspektivischen Sommerbetrieb umbauen können – mit Mountainbike-Abfahrten, Kinderspielplätzen und vielleicht Tipis“, blickt der neue Geschäftsführer, der sich zum Kaufpreis nicht äußern will, bereits in die Zukunft.

Seit Herbst 2023 waren die Skilifte im Besitz der Gemeinde Jungholz. Diese hatte versucht, den Betrieb so gut es ging aufrechtzuerhalten. Mit dem nunmehrigen Kauf durch die WMM AG fällt auch Bürgermeisterin Karina Konrad ein Stein vom Herzen: „Wir sind erleichtert, dass jemand gefunden werden konnte und es wieder in die richtige Richtung geht. Vor allem, weil der neue Besitzer das ganze Gebiet auch in Richtung Sommerbetrieb lenken möchte.“

Die WMM Group und die WMM AG mit Sitz in Mindelheim fungieren als Dach- bzw. Muttergesellschaft für derzeit 18 Divisionen und Tochtergesellschaften. Der Grundstein der Unternehmensgruppe wurde in einer Schreinerei gelegt. Noch heute ist die Wagner Möbel Manufaktur einer der Unternehmenszweige. Diese reichen inzwischen aber weit darüber hinaus – von Breitband-Internetdiensten über Immobilien, Raumausstattung, Modulbau, Architektur und Maschinenbau bis hin zur Hotellerie.

Aktuell werden deutschlandweit 80 Onlinehotels (nur online buchbar, ohne Rezeptions- oder Gastronomiebetrieb) geführt. Darunter auch das Oy-Hotel im nur zwölf Kilometer von Jungholz entfernten Oy-Mittelberg im Allgäu.

Mit der WMM Austria Betriebs GmbH kommt nun auch der Liftbetrieb neu ins Unternehmens-Portfolio.